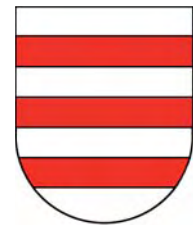


Quartierverein Enge Jahresbericht 2005



Nur keine Politik?

Quartiervereine sind in Zürich traditionell politisch neutrale Organisationen, die alles vermeiden, was ihnen den Anschein politischer Schlagseite geben könnte. Dies ist auch richtig so, da es für die Parteipolitik andere Gefässe und Organisationen gibt. Wenn es allerdings einen Bereich gibt, in welchem Quartiervereine nicht darum herumkommen, sich mit politischen Fragen zu befassen, so ist es der Verkehr – oder eben die Verkehrspolitik.

Der Quartierverein Enge kann und will sich diesen Fragen nicht entziehen. Im Jahr 2005 hat er sich ausgesprochen intensiv mit Verkehrsfragen befasst und engagiert. Zu erwähnen wären da:

- der Kontakt mit den Behörden im Zusammenhang mit der Sanierung des Tessinerplatzes,
- der Einsatz für eine bessere Anbindung des Hürlimann-Areals,

- die Stellungnahme zur Kapthaltestelle Brunastrasse oder
- die Entwicklung einer Lösung zur Verbesserung der Situation an der Schulhausstrasse auf Wunsch der Anwohner.

Und das ganze Quartier stellt sich nach wie vor die bange Frage, was denn genau passieren wird, wenn der Uetliberg-Tunnel im Jahr 2008 eröffnet wird. Trotz ständigem Kontakt mit den zuständigen Behörden sind wir nicht wesentlich schlauer geworden – vielmehr wurde uns bewusst, dass auch die beteiligten Amtsstellen von einer Art Experiment am lebendigen Organismus ausgehen. Dieses Thema wird uns jedenfalls in nächster Zeit weiter intensiv beschäftigen.

Aber nach welchen Grundsätzen soll die „unpolitische Verkehrspolitik“ eines Quartiervereins gestaltet werden? Welche Prinzipien und Werte leiten uns?



Vor Wintereinbruch ist die gewaltige Baugrube eingedeckt. Die Arbeiten am Erweiterungsbau des Museums Rietberg kommen planmässig voran.

- Es ist die wichtigste Aufgabe des Quartiervereins, sich für die Belange der Quartierbevölkerung einzusetzen. Wir versuchen, den Lebensraum Quartier mitzugestalten, so dass die Lebensqualität erhalten und wenn möglich noch gesteigert wird.
- Wir können aber unser Quartier auch nicht als Insel betrachten, die sich zu Lasten aller anderen optimiert. Wir sind Teil eines urbanen Verkehrsnetzes, bei dem jedes Glied der Kette ineinander greifen muss, damit das System funktionieren kann. Die Vorstellung, man könne gesamtstädtisch oder regional wichtige Verkehrsverbindungen einfach aufheben, um mehr Ruhe im eigenen Quartier zu haben, ist unrealistisch – und selbstsüchtig.
- Ferner ist die Enge bei weitem kein reines Wohnquartier, das man einfach umfahren kann. Erstens heisst es Enge, was etwas über die Platzverhältnisse hier aussagt. Zweitens haben wir über drei Mal mehr Arbeitsplätze als Einwohnerinnen und Einwohner. Unser Quartier ist deshalb besonders auf einen vernünftigen Interessenausgleich zwischen Wohn- und Werkstatt angewiesen.

Nach diesen gewichtigen Einschränkungen, was bleibt denn noch an Möglichkeiten, aktiv auf die Verkehrsentwicklung Einfluss zu nehmen? Wie die Erfahrung zeigt, Einiges:

- Der Quartierverein kann dank Hinweisen aus der Bevölkerung Verkehrsprobleme erkennen, adäquat formulieren und an die richtigen Behörden weiterleiten. Er ist

auch in der Lage, entsprechende Initiativen zu unterstützen, diese fachlich und publizistisch zu begleiten (aktuelles Beispiel: Schulhausstrasse).

- Der Quartierverein nimmt zu Vorhaben der Behörden aus Sicht der Quartierbevölkerung Stellung. Dabei kann er Überlegungen einbringen, denen im Vorfeld die städtischen Behörden zu wenig Beachtung geschenkt hatten oder dafür sorgen, dass die Quartierinteressen höher gewichtet werden (aktuelles Beispiel: Kapphaltestelle Brunaustrasse).
- Der Quartierverein setzt sich bei quartierübergreifenden Projekten dafür ein, dass die Anliegen des Quartiers ausreichend berücksichtigt und nicht unter den Tisch gewischt werden (aktuelles Beispiel: Verkehrsplanung Morgental).
- Der Quartierverein kann dafür sorgen, dass Politik und Öffentlichkeit erkannte Probleme auch wirklich an die Hand nehmen und lösen (aktuelles Beispiel: Hürlimann-Areal).
- Er trägt aber auch dazu bei, dass innerhalb des Quartiers ein Konsens gefunden werden kann.

Zusammenfassend: Der Quartierverein versteht sich nicht als Vertreter einer bestimmten politischen Ideologie, ist aber durchaus politisch tätig. Nicht durch hehre Grundprinzipien und grosse Erklärungen, sondern durch fachliche Arbeit im Kleinen und hinter den Kulissen. Dies bringt zwar wenig Prestige, nützt jedoch der Lebensqualität der Quartierbewohnerinnen und -bewohner - und die ist unser Hauptanliegen. Darum geht es uns.

Anlässe im öffentlichen Raum 2006

9. April

23./24. April

18. Juni

1. Juli

2. Juli

9. Juli

12. August

17. August - 8. September

22. - 24. September

24. September

18. November

3. Dezember

4. Zürich Marathon

Kinderumzug und Sechseläuten

10. Züri Inline-Marathon

Züri-Triathlon

Ironman Switzerland

Quartierfest des Quartiertreffs Enge

Street Parade

Theater-Spektakel

International Freestyle-Sport-Contest

Züri multimobil

Engemer Räbeliechtli-Umzug

Engemer Weihnachtsmarkt

Quelle: Chef der Kreiswache 2 der Stadtpolizei Zürich - Stand Dezember 2005

Quartierentwicklung 2005

Tessinerplatz

Der Tessinerplatz nimmt langsam Formen an. Der Gleisschlag ist erfolgt, die meisten Schienen verlegt und die Werkleitungen unter dem Tessinerplatz und der See-Strasse vergraben. Mitte 2006 soll es so weit sein, dass der Platz seine Funktion als wichtige Pendlerdrehscheibe für die 27'000 Arbeitsplätze in der Enge wieder voll wahrnehmen kann. Abgeschlossen wurden die Arbeiten an der Bederstrasse, die zur Kapphaltestelle umgebaut wurde.

ÜVK2

Nachdem sich die ÜVK2 als Konsultativorgan der Verwaltung im Jahr 2004 bezüglich Gestaltung des Morgentals zu einem Kompromiss zusammenraufen konnte, war die Kommission 2005 aus Engemer Sicht nicht sehr aktiv. Dies liegt unter anderem daran, dass nun innerhalb der Verwaltung zwischen Stadt, Kanton und VBZ die Positionen geklärt werden müssen.

Uetliberg-Tunnel

Obwohl der Uetliberg-Tunnel erst in einigen Jahren eröffnet wird, wirft er seine Schatten voraus. Im Quartier werden die vorgesehenen Massnahmen zum Schutz der Wohnquartiere nach wie vor als ungenügend taxiert. Es wird befürchtet, dass die Enge durch stadteinwärts zurückgestaute Fahrzeuge überflutet wird. Diese Auffassung teilen auch die übrigen betroffenen Quartiervereine. Bund, Kanton und Gemeinde haben sich offenbar noch immer nicht über die sogenannten flankierenden Massnahmen einigen können.

Schulhausstrasse

Trotz Tempo-30, Schwellen und Verengung des Kreuzungsbereiches ist das Verkehrsaufkommen, vor allem des Pendlerverkehrs, auf der Schulhausstrasse zwischen See- und Waffenplatzstrasse, sehr hoch. Deshalb fordern Anwohner seit längerer Zeit, dass endlich gehandelt werde. Aufgrund dieser Initiative hat die Abteilung für Verkehr zusammen mit dem Vorstand des Quartiervereins einen Lösungsvorschlag entwickelt: Das Problem soll durch Einbahnführung der Bürglistrasse gelöst werden. Letztere soll nur noch von Bederstrasse zu Schulhausstrasse zu befahren sein. Die Massnahme wurde ausgeschrieben, kann jedoch erst nach Beendigung

der Arbeiten am Tessinerplatz und Erledigung einer Einsprache umgesetzt werden.

Poststellennetz

Ende Dezember gibt die Post bekannt: An Stelle der Post Selnau wird am 1. Juni 2006 am Bleicherweg, direkt an der VBZ-Haltestelle Stockerstrasse eine Poststelle eröffnet. Das Angebot umfasst die Aufgabe von Briefpostsendungen für das In- und Ausland, eingeschriebene Sendungen, Pakete für das Inland, Aufgabe von Express-Sendungen für den Folgetag und den Briefmarkenverkauf. Ein- und Auszahlungen hingegen werden in der neuen Poststelle nicht mehr möglich sein.

Museum Rietberg

Die Arbeiten an der Museumserweiterung laufen wie geplant. Dank eines unter Einbezug des Quartiers entwickelten Verkehrskonzepts sind die Beeinträchtigungen der Quartierbevölkerung durch den doch erheblichen Baustellenverkehr bescheiden. Ende 2005 sind die besonders immissionsträchtigen Tiefbauarbeiten weitgehend abgeschlossen.

Hürlimann-Areal

2005 halten sich die sichtbaren Veränderungen des Areals in engen Grenzen: Immerhin wird mit der Herterbrücke und dem Hertersteg eine Verbindung zum Sihlhölzli und damit nach Wiedikon eröffnet. Mittlerweile steht nun auch ein gastronomisches Angebot zur Verfügung. Das Tertianum mit 78 Appartements für aktive Senioren öffnet seine Tore und erfreut sich von Anfang an einer hohen Belegung. Nach wie vor ungelöst sind die Verkehrspro-

Nach und nach wird das Hürlimann-Areal belebter, jetzt sogar mit einem Restaurant.





Streetparade 2005: Wie jedes Jahr ist das Seeufer ein einziger grosser Campingplatz. Dank Abfallcontainern, Polizeipräsenz und etwas besserer Disziplin der Raver verlief der Anlass ohne Zwischenfälle.

bleme: Eine verbesserte Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr wäre am einfachsten durch ein Weiterziehen der Buslinie 66 bis zum Hauptbahnhof zu bewerkstelligen, lässt aber noch auf sich warten. Ebenso in der Schwebe ist die Parkplatz-Situation für den von der Migros geplanten Aquipark. Es ist kaum anzunehmen, dass eine halbe Million Fitness-Treibende hauptsächlich zu Fuss anreisen wollen ...

Kapphaltestellen in der Seestrasse

Tiefbauamt und Abteilung für Verkehr planen, mehrere VBZ-Haltestellen an der

Seestrasse zu Kapphaltestellen umzubauen. Dies würde bedeuten, dass die Haltestelle für Motorfahrzeuge unpassierbar ist, solange ein Tram hält (heute schon realisiert an den Haltestellen Museum Rietberg und Bederstrasse). Der Quartierverein hat mit einer Einsprache gegen die entsprechende Ausschreibung an der Haltestelle Brunaustrasse opponiert. Bei hohem Passagieraufkommen und insbesondere bei Schulen sei dieses Konzept richtig, hier jedoch nicht angebracht, umso mehr, als das Hintereinanderschalten mehrerer solcher Kapphaltestellen zusätzlich negative Auswirkungen hat. Insbesondere sollen Drängeleien und gefährliche Überholmanöver im Umfeld dieser Haltestellen vermieden werden.

Kongresshaus

Weitere Verzögerung bei der Projektentwicklung für ein neues Kongresszentrum auf dem Areal des Kongresshauses: Statt wie vorgesehen Ende Jahr die Gewinner des Architekturwettbewerbs präsentieren zu können, drehen die drei erfolgreichen Büros eine Ehrenrunde. Hinter den Kulissen munkelt man, dass es keinem der Bewerber gelang, sich vollständig an die zugegebenermassen sehr anspruchsvollen Bedingungen zu halten, weshalb Nachbesserungen nötig sind.

Von der Enge in die Weite - ein Nachruf

Emil Baumgartner zum Gedenken

Menschen, die im Stil eines Alfred Eschers ein Gemeinwesen umfassend mitgestalten und in allen Lebensbereichen formen, gibt es immer weniger. Nun ist der Kreis dieser „Universalgenies“ erneut kleiner geworden. Wenige Wochen nach seinem 82. Geburtstag und nur wenige Tage nach seiner Gattin hat Emil Baumgartner das von ihm massgeblich geprägte Zürcher Stadtquartier Enge definitiv und für immer verlassen.

Emil Baumgartner hat der Enge als Kantonsrat der Freisinnigen Partei, als Zunftmeister der Zunft Dreikönigen, als Quartiervereinspräsident sowie in zahlreichen weiteren Ämtern gedient. Er stammte aus einer Zeit, in der eine Gemeinschaft ihre Probleme nach Möglichkeit selbst löste und nicht zuerst nach der ordnenden Hand des Staates rief. Um der Jugend Ferien zu ermöglichen, wurde ein Jugendheim in der Glarner Gemeinde Engi (!) betrieben. Wer präsierte die Heimkommission?

Keine Frage. Und als in den siebziger Jahren auch die Älteren ihre Bedürfnisse anmeldeten, nach einem Altersheim nämlich, wer gründete die Stiftung, präsierte sie und trieb unermüdlich Finanzen auf? Eben.

Emil Baumgartner bleibt den Engeminnen und Engemern in Erinnerung als jemand, der mit wachen Augen die Entwicklung seines Quartiers verfolgte und es als wichtig ansah, gleichzeitig „allen Einwohnern die Tradition der einstigen Gemeinde Enge und die Aufgeschlossenheit eines modernen Stadtquartiers nahe zu bringen“. Als Ehrenpräsident des Quartiervereins liess er es sich nicht nehmen, auch hochbetagt an den Sitzungen des Vorstands teilzunehmen und, als die Kräfte nachliessen, sich zumindest formell entschuldigen zu lassen. Damit ist er bis zuletzt seiner Berufung treu geblieben und hat zu „seinem“ Quartier geschaut.

Jean-Marc Hensch

Veranstaltungen 2005

Präsidenten-Konferenz

Am 11. Januar treffen sich die Präsidentinnen und Präsidenten der Vereine des Quartiers zur traditionellen Jahressitzung. Im Rahmen dieser Veranstaltung orientiert altGemeinderat Max Munz, Friedensrichter der Stadtkreise 1 und 2, über das Thema „Recht haben und Recht bekommen in der Enge“. Gastgeber ist der Verband der Schweizerischen Gasindustrie.

Generalversammlung

Am 23. März findet im Park Hyatt Zürich die ordentliche Generalversammlung statt. Unter Leitung des Präsidenten Jean-Marc Hensch werden Jahresbericht und Jahresrechnung genehmigt. Dem Vorstand wird Décharge erteilt. Nach ausführlicher Diskussion genehmigt die Versammlung eine vom Vorstand beantragte massvolle Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Sämtliche Amtsträger werden von der Versammlung wiedergewählt. Im Anschluss an den offiziellen Teil stellt der Direktor des neuen Fünf-Stern-Hotels in der Enge sein Haus vor. Die Hotelzimmer werden in Kleingruppen besichtigt, obwohl ein vom Hotel spendierter Aperitif riche durchaus auch zum Verweilen in der Hotel-Bar motiviert.

Lokaltermin Tertianum

Kaum jemand konnte sich zwölf Monate früher anlässlich der Führung durch das Hürlimann-Areal vorstellen, dass am 21. Mai 2005 an der selben Stelle eine grosszügige Seniorenresidenz stehen würde. Kurz bevor die ersten Bewohner einziehen, ergibt sich die Gelegenheit, die drei Häuser zu besichtigen. „Lebendig wie das Wasser“ lautet der Leitspruch - und so sprudelt denn auch ein Aqüi-Brunnen in der Eingangshalle.

Lokaltermin Tessinerplatz

Wie wird der Tessinerplatz ab Mitte 2006 aussehen? Im Rahmen einer Orientierung des Quartiervereins stellt am 27. Mai André Lusti von der Wasserversorgung Zürich den Wettbewerb für einen Brunnen auf dem Tessinerplatz und die drei besten Projekte vor. Gemeinderätin Theresa Hensch erläutert die geplante Erschliessung mit dem öffentlichen und dem Individualverkehr. Im Rahmen des Apéros werden die mit viel Liebe zum Detail ausgearbeiteten 13 Wettbewerbsentwürfe begutachtet.

Quartierumgang

So viel war vorbereitet, um im Quartiertreff am 10. Juli ein schönes Sommerfest zu feiern. Und erstmals findet gleichzeitig der Quartier-Umgang des Quartiervereins statt, bei dem man einen Teil des Quartiers besser kennen lernen kann. Doch der Regen macht vielem einen Strich durch die Rechnung. Kein Wunder, stehen In-door-Aktivitäten hoch im Kurs - wie zum Beispiel das Geschenkpäckli-Fischen.

Aussprache zur Schulhausstrasse

Im Rahmen einer Quartier-Aussprache diskutieren Anwohnerinnen und Anwohner am 25. August über Alternativen der Verkehrsberuhigung und Schulwegsicherung im Raum Schulhausstrasse. Von der Stadt anwesend sind Markus Ruckstuhl (Dienstabteilung Verkehr) und Raffael Noesberger (Tiefbauamt). Nach ausführlicher Debatte spricht sich die vom Quartiervereinspräsidenten moderierte Versammlung für eine pragmatische, rasch realisierbare Lösung aus (Inhaltliche Details siehe Seite 3).

Lokaltermin Sihl-City

Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen muss die vom Quartierverein organisierte Führung durch die grösste Baustelle der Schweiz im Oktober und November gleich vier Mal durchgeführt werden. Die Besucher zeigen sich beeindruckt vom gigantischen Bau, der in unmittelbarer Nähe des Quartiers entsteht.

Räbeliechti-Umzug

Am 19. November veranstalten der Quartierverein Enge, die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Enge, die römisch-katholische Kirchgemeinde Dreikönigen und der Quartiertreff Enge das gemeinsame Räbenschnitzen und den anschliessenden Räbeliechti-Umzug. Die zahlreichen Kinder geniessen zum Abschluss den heissen Punsch des Quartiervereins und eine Martini-Bretzel von der Gemeinnützigen Gesellschaft Enge.

Weihnachtsmarkt

Am ersten Adventssonntag führen die beiden Kirchgemeinden sowie Quartiertreff und Quartierverein rund um die Kirche Enge zum fünften Mal den Engemer Weihnachtsmarkt durch.

Aus dem Vorstand

Neben dem „courant normal“ befasste sich der Vorstand vor allem mit folgenden Themen:

Verkehr

Besonders anspruchsvoll war die Vorbereitung und Durchführung einer Quartiersaus-sprache zum Thema Verkehrsführung an der Schulhausstrasse. Die Sicherheit des Schulwegs ist ein sehr emotionales Thema. Wie geht man zum Beispiel mit Eltern um, welche die Strasse vor dem Schulhaus am liebsten absperren würden, aber selbst jeden Tag ihr Kind mit dem Off-Roader vor eben dieses Schulhaus fahren? Der Vorstand ist erleichtert, dass die sorgfältigen Abklärungen honoriert wurden und in der Quartier-Aussprache sachlich argumentiert und ein Konsens gefunden wurde.

Hürlimann-Areal

Der Vorstand verlangte vom Amt für Bau-
bewilligungen die Zustellung der baurecht-
lichen Entscheide zum Aquì-Park, um auch
auf juristischer Ebene aktiv zu werden,
sofern die Verkehrs- und Parkierungs-
probleme nicht vernünftig gelöst werden
können.

VBZ

Der Vorstand des Quartiersvereins Enge
ist zusammen mit der Grundeigentümerin
bei den VBZ vorstellig geworden, damit die
Haltestelle „Parkring“ der Bus-Linie 66 in
„Hürlimannplatz“ umbenannt wird. Damit
wird einerseits ein Beitrag zur besseren Ver-
ankerung des neu gestalteten Hürlimann-
Areal im Publikum geleistet, andererseits
die Bezeichnung Parking abgeschafft,



welche Auswärtige nur verwirren kann, da
der bedeutendere Teil des Parkrings durch
andere Haltestellen besser erschlossen
wird. Die VBZ haben das Anliegen wohlwol-
lend aufgenommen und zwischenzeitlich
bereits umgesetzt.

Kapthaltestelle Brunaustrasse

Mit einer Einsprache hat sich der Quartier-
verein gegen das Projekt gewehrt (inhaltli-
che Details siehe Seite 4).

Internet

Anfang 2005 wurde der Internet-Auftritt
www.enge.ch einer Renovation unterzogen.
Neu ist insbesondere ein Gastro-Führer, der
über das vielfältige Angebot des Quartiers
informiert. Mit rund 2'000 Besucherinnen
und Besuchern pro Monat ist www.enge.
ch die massgebende Informationsdreh-
scheibe für alle geworden, die etwas übers
Quartier wissen wollen oder sich für einen
Anlass interessieren. Davon profitieren
auch die angeschlossenen Vereine, die
einfach und günstig ihre Veranstaltungen
bekannt machen können.

*Schlittelspass im
Rieterpark: Win-
tereinbruch am 16.
Februar.*

*Die Kleinsten ge-
niessen offen-
sichtlich den
Räbeliechtli-Umzug.*



Impressum

Quartiersverein Enge

Postfach 2030, 8027 Zürich
www.enge.ch, info@enge.ch

Fotos

QVE und zur Verfügung gestellt

Gestaltung

Intermark, 8002 Zürich

Druck

Käser Print, 8002 Zürich

Auflage

500 Exemplare

© 2006, Quartiersverein Enge

Der Vorstand 2005

Jean-Marc Hensch
Präsident

Scheideggstrasse 65
8002 Zürich
Tel. G 044 288 31 31
jean-marc@hensch.ch



Philipp Wild
Finanz-Chef

Brandschenkestr. 150
8002 Zürich
Tel. P 044 280 29 09
philipp.wild@goeast.ch

Martin Zollinger
Vizepräsident

Gartenstrasse 16
8002 Zürich
Tel. G 044 292 22 17
martin.zollinger@zkb.ch



Gabi Faerber
Event-Management

Mutschellenstrasse 23
8002 Zürich
Tel. P 044 201 43 51
gabi.farber@quartiertreff.ch

Antoinette Simmen
Mitgliederbetreuung

Scheideggstrasse 63
8002 Zürich
Tel. T 044 201 56 53
aasimmen@hispeed.ch



Herbert Imbach
Kommunikation

Brandschenkestr. 76
8002 Zürich
Tel. G 044 266 67 67
imbach@farner.ch

Françoise Okopnik
Zur Wahl vorgeschlagen

Brandschenkestr. 78
8002 Zürich
Tel. P 043 222 42 66
foko@hispeed.ch



André Olschewski
Verkehrsfragen

Schulhausstrasse 27
8002 Zürich
Tel. G 056 203 72 11
olschewski@rrag.ch

Sichtbar Brennpunkt der Quartierentwicklung: Die Neugestaltung des Tessinerplatzes nimmt langsam Gestalt an. Im Bild die Schienen der zweiten Tramwagenschleife.

Dr. Urs-Alfred Nünlist
Alfred Stauffer
Reinhard Hartung (Suppleant)
Revisoren

Danke!

Ende 2005 sind **Philipp C. Wild** aus dem Vorstand und **André Olschewski** als Beauftragter für Verkehrsfragen zurückgetreten.

Während sich Philipp Wild vor allem hinter den Kulissen als Finanz-Chef für den Verein engagierte und für eine korrekte Rechnungsführung und Abrechnung besorgt war, hat André Olschewski im Verkehrsbereich wichtige Impulse gegeben, was angesichts des Schwerpunkts dieses Themas im Jahr 2005 höchst willkommen war.

Der Vorstand dankt den beiden Kollegen für ihren Einsatz und ihre kollegiale Mitarbeit im Gremium.



Der Quartierverein in Zahlen

	2005	2004
Einzel- und Familienmitglieder	281	280
Firmen- und Kollektivmitglieder	31	32
Vereine und Organisationen	27	28
Gastmitglieder	5	-
Total Mitglieder*	344	340

*Familienmitgliedschaften zählen als zwei Mitglieder.

Organisationen im Quartier

Sport

Belvoir Ruderclub Zürich

Anna Bjamadottir, Steinhaldenstr. 59, 8002 Zürich, 044 202 12 93

Damenriege Enge

Margrith Näf, Waffenplatzstr. 87, 8002 Zürich, 044 202 03 22

Damenturnverein Enge

Maja Stadelmann, Mutschellenstr. 35, 8002 Zürich, 044 202 67 82/92
huusservice@bluewin.ch

Fussball-Club „Red-Star“

Marcel Menet, Postfach 142, 8027 Zürich, Tel. 044 254 45 24, menet@alu.ch

Handball-Club Rotweiss

Christian Traber, Klebestr. 19, 8041 Zürich, 044 481 76 77, christian.traber@swisslife.ch

Segel-Club Enge

Rolf Strittmatter, Fachstrasse 33, 8942 Oberrieden 044 481 82 82
info@strittmatter-engineering.ch

Turn- und Sportverein Enge

Kaspar Laufer, Bürglistr. 26, 8002 Zürich, 044 201 82 78, lauffer-joos@bluewin.ch

Kirchliche Organisationen

Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich-Enge

Marianne von Allmen, Grütlistrasse 18, 8002 Zürich, 044 201 06 30
gemeindedienst-sekretariat.enge@zh.ref.ch

Israelitische Cultusgemeinde Zürich

Beni Witztum, Lavaterstrasse 33, 8002 Zürich, 044 283 22 22, info@icz.org

Röm.-kath. Kirchgemeinde Dreikönigen

Pfarramt, Schulhausstrasse 22, 8002 Zürich, 044 202 22 61, dreikoenigen@zh.kath.ch

Soziokultur

Contrapunto Chor

Christian Nünlist, Nidelbadstrasse 26, 8803 Rüslikon, 044 724 10 08,
nuenlist@sipo.gess.ethz.ch

Gemeinnützige Gesellschaft Enge

Martin Zollinger, Gartenstr. 16, 8002 Zürich, 044 292 22 17, martin.zollinger@zkb.ch

Kantonsschule Freudenberg

Niklaus Schatzmann, Gutenbergstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich, 044 286 77 11, info@kfr.ch

Kantorei Zürich-Enge

Flavio Vasalli, Grossackerstrasse 72, 8041 Zürich, 079 405 34 61, flavio.vasalli@odz.ch

Kirchenchor Dreikönigen

Manfred Reiter, Scheideggstr. 87, 8002 Zürich, 044 202 74 87, mreiter@bluewin.ch

Kiwanis-Club Zürich-Enge

Felix Spielmann, c/o Oberle AG, Bodmerstrasse 5, 8027 Zürich, 044 201 68 10, oberle@bluewin.ch

Pfadfinderabteilung Attinghausen

Florian Haupt, Bürglistrasse 19, 8002 Zürich, 044 201 72 77

Quartiermusik Spielsektion UOV Zürich

Hansruedi Boner, Mühlematt 15, 6038 Gisikon, 041 450 45 46, h.boner@tiscalinet.ch

Verein Quartiertreff Enge

Präs: Corinne Scagnet/Charles Martig, Gablerstr. 20, 8002 Zürich, 044 201 60 64, info@quartiertreff.ch

Zunft zu den Dreikönigen

Mario de Capitani, Im Burenacher 11, 8703 Erlenbach, 044 201 31 44

Gesundheit und Rettung

Feuerwehr Kp 41 Zug Enge

Urs Maag, Kalchbühlstrasse 39, 8038 Zürich, 044 482 36 12, maagkp41@hispeed.ch

Samariterverein Zürich 2

Hans-Peter Bernhard, Im Bergdörfli 2a, 8038 Zürich, 044 482 87 36

Verein Spitex Zürich 2

Hans Petter Storskogen, Seestrasse 352, 8038 Zürich, 043 399 71 71, info@spitex-zuerich2.ch

Firmen- und Kollektivmitglieder

Ein besonderer Dank geht an unsere Gastro-Sponsoren:

- Restaurant **Brunegg** (www.brunegg.com)
- Restaurant **Brasserie** (www.kongresshaus.ch)
- Restaurant **Intermezzo** (www.kongresshaus.ch)
- Restaurant **Il Tartufo** (Lavaterstrasse 87)
- Restaurant **Weisses Rössli** (Bederstrasse 96).

Durch ihre Mitgliedschaft unterstützen uns ferner:

Allianz Suisse, Ammann Optik Enge, Brunau-Stiftung, Credit Suisse Fides Trust, De Capitani Baugeschäft, Ernst Lips AG, Gabler-Apotheke, Hochhaus zur Palme, Hotel Ascot, Hotel Engimatt, Hotelfachschule Belvoir-Park, Jakob Scherrer Söhne, Juan Costa GmbH, Jüdischer Schulverein, Käser Print, Mieter-Baugenossenschaft Zürich, Museum Rietberg, OK Frei Satz und Druck, Park Hyatt Zürich, Pestalozzi-Bibliothek, PSP Management, Resturant Tifo, S. Rieder Optik, Swiss Re, Swiss Life, SZU, UBS, VSG, Zürich Versicherungen